

Quelltor – Der Dienst der Versöhnung, die Frucht unseres Lebens

Kerstins letzte Bibelstelle vom letzten Sonntag:

Joh.15 v 4: Bleibt in mir, und ich werde in euch bleiben. Eine Rebe kann nicht aus sich selbst heraus Frucht hervorbringen; sie muss am Weinstock bleiben. Genauso wenig könnt ihr Frucht hervorbringen, wenn ihr nicht in mir bleibt.

Gott möchte nicht dass wir mehr für Ihn tun, sondern dass wir mehr mit Ihm sind.

Steckt hier eine Formel dahinter?

In IHM bleiben = gute Frucht

NICHT in IHM sein = KEINE gute Frucht

Könnte es sein, dass die gute Frucht automatisch vom Baum fällt, wenn wir in IHM sind?

Einige Beispiele guter Frucht:

Apg 2,37 ... Aufruf zur Umkehr

Die Zuhörer waren von dem, was **Petrus** sagte, bis ins Innerste getroffen. "Was sollen wir jetzt tun, liebe Brüder?", fragten sie ihn und die anderen Apostel.

Apg 2,38 "Kehrt um", erwiderte Petrus, "und jeder von euch lasse sich auf den Namen von Jesus Christus taufen! Dann wird Gott euch eure Sünden vergeben, und ihr werdet seine Gabe, den Heiligen Geist, bekommen.

Apg 2,39 Denn diese Zusage gilt euch und euren Nachkommen und darüber hinaus allen Menschen auch in den entferntesten Ländern - allen, die der Herr, unser Gott, zu seiner Gemeinde rufen wird."

Apg 2,40 Mit diesen und noch vielen anderen Worten bezeugte Petrus ihnen 'das Evangelium'; eindringlich ermahnte er sie: "Diese Generation ist auf einem verkehrten Weg! Lasst euch retten vor dem Gericht, das über sie hereinbrechen wird!"

Apg 2,41 **Viele nahmen die Botschaft an, die Petrus ihnen verkündete, und ließen sich taufen. Durch Gottes Wirken wuchs die Gemeinde an diesem Tag um etwa dreitausend Personen.**

Apg 3,1 Heilung eines Gelähmten durch Petrus und Johannes

Eines Tages geschah Folgendes: Gegen drei Uhr, zur Zeit des Nachmittagsgebets, gingen Petrus und Johannes zum Tempel hinauf.

Apg 3,2 'Um dieselbe Zeit' brachte man einen Mann, der von Geburt an gelähmt war, zu dem Tor des Tempels, das die "Schöne Pforte" genannt wurde. Wie jeden Tag ließ der Gelähmte sich dort hinsetzen, um von den Tempelbesuchern eine Gabe zu erbitten.

Apg 3,3 Als er nun Petrus und Johannes sah, die eben durch das Tor gehen wollten, bat er sie, ihm etwas zu geben.

Apg 3,4 Die beiden blickten ihn aufmerksam an, und Petrus sagte: "Sieh uns an!"

Apg 3,5 Der Mann sah erwartungsvoll zu ihnen auf; er hoffte, etwas von ihnen zu bekommen.

Apg 3,6 Da sagte Petrus zu ihm: "**Silber habe ich nicht, und Gold habe ich nicht; doch was ich habe,**

das gebe ich dir: Im Namen von Jesus Christus aus Nazareth - steh auf und geh umher!"

Apg 3,7 Mit diesen Worten fasste er ihn bei der rechten Hand und half ihm, sich aufzurichten. Im selben Augenblick kam Kraft in die Füße des Gelähmten, und seine Gelenke wurden fest.

Apg 3,8 Er sprang auf, und tatsächlich: Seine Beine trugen ihn; er konnte gehen! Der Mann folgte Petrus und Johannes in den inneren Tempelvorhof, und immerfort lief er hin und her, hüpfte vor Freude und pries Gott.

Apg 3,9 [9-10] Die ganze Menschenmenge, 'die sich dort aufhielt,' wurde auf ihn aufmerksam. Als die Leute begriffen, dass der, der da hin- und hersprang und Gott lobte, niemand anders war als der Bettler, der sonst immer an der Schönen Pforte des Tempels gesessen hatte, **waren sie außer sich vor Staunen über das, was mit ihm geschehen war.**

(Zwischenzeitlich predigte Petrus im Tempel, wurde verhaftet, kam jedoch wieder sofort frei!)

Apg 4,27 Und so ist es tatsächlich gekommen: Hier in dieser Stadt haben sich Herodes und Pontius Pilatus zusammen mit den heidnischen Nationen und den Stämmen Israels gegen deinen heiligen Diener Jesus verbündet, den du gesalbt hast.

Apg 4,28 Doch indem sie so vorgingen, ist genau das eingetreten, was du in deiner Macht vorherbestimmt hattest und was nach deinem Plan geschehen sollte.

Apg 4,29 Höre nun, Herr, wie sie uns drohen, und hilf uns als deinen Dienern, furchtlos und unerschrocken deine Botschaft zu verkünden.

Apg 4,30 Erweise deine Macht, und lass durch den Namen deines heiligen Dieners Jesus Kranke geheilt werden und Wunder und außergewöhnliche Dinge geschehen!"

Apg 4,31 **Nachdem sie in dieser Weise gebetet hatten, bebte die Erde an dem Ort, an dem sie versammelt waren. Sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und verkündeten die Botschaft Gottes weiterhin frei und unerschrocken.**

Apg 5,12 **Machtvolles Wirken der Apostel**

Durch die Apostel geschahen unter dem Volk zahlreiche Wunder und viele außergewöhnliche Dinge. Alle, 'die an Jesus glaubten,' trafen sich regelmäßig und einmütig in der Salomohalle.

Apg 5,13 Von denen jedoch, die nicht bereit waren, an ihn zu glauben, wagte keiner, in engeren Kontakt mit ihnen zu treten. **Aber jedermann sprach mit Hochachtung von ihnen,**

Apg 5,14 **und die Gemeinde wuchs ständig; Scharen von Männern und Frauen kamen zum Glauben an den Herrn.**

Apg 5,15 Und überall, wo Petrus hinkam, trug man die Kranken auf die Straße und legte sie dort auf Betten und Matten in der Hoffnung, dass wenigstens sein Schatten auf den einen oder anderen von ihnen falle.

Apg 5,16 Auch aus den Ortschaften rings um Jerusalem strömten die Menschen zusammen. **Sie brachten Kranke und von bösen Geistern Geplagte 'zu den Aposteln', und alle wurden geheilt.**

Zitat C. H. Spurgeon

„Kirche ist genauso wenig für sich selbst da, wie Christus für sich selbst da ist.“

Wer war Petrus wirklich:

- Simon Petrus & Andreas sein Bruder, 2 Fischer (Mt. 4,18)
 - Ging mit Jesus auf dem Wasser, sank, als er die „Wellen sah“ (die Umstände anschaute), doch er ging ein zweites Mal auf dem Wasser mit Jesus zurück ins Boot. (Mt. 14)
 - „Du bist Petrus, der Fels, auf den ich meine Gemeinde bauen will!“ (Mt. 16,18)
 - Mit Jesus auf dem Berg der Verklärung: Petrus, Johannes und Jakobus (Mt. 17,1)
 - „Lass uns Hütten bauen!“ (Mt. 17,4)
 - „Und wenn sich alle von dir abwenden, ich niemals!“ (Mt. 26,33)
 - „Und wenn ich mit dir sterben müsste – ich werde dich niemals verleugnen!“ (Mt. 26,35)
 - Da erinnerte sich Petrus daran, wie Jesus zu ihm gesagt hatte: "Bevor der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen." => **Und er ging hinaus und weinte in bitterer Verzweiflung.** (Mt. 26,75)
- Wie oft wollte ich Zeuge Jesus sein und habe mich nicht getraut. Und danach tat es mir sehr leid.
- In meinem Leben war es ein Wachstumsprozess ein Zeuge für Jesus zu sein.
- Meiner Meinung nach, ist die obige Gleichung war: **dort wo ich in meinem Leben ganz nahe bei Jesus war, da habe ich gute Frucht hervor gebracht.**
- **Ich glaube, dass die gute Frucht automatisch vom Baum fällt, wenn wir in IHM sind.**
- Ich sehe bei Petrus, dass er ein ganz normaler Mensch, wie du und ich war. Und als er auf das Kommen des Heiligen Geistes wartete und die Erfüllung erlebte, da war er in IHM – am Weinstock. Und die gute Frucht zeigte sich beständig in seinem Leben.

Der Dienst der Versöhnung (2. Kor. 5,11-12/14-15/17-21)

11 Wir wissen also, wie wichtig es ist, in Ehrfurcht vor dem Herrn zu leben, vor dem wir einmal Rechenschaft ablegen müssen. **Deshalb bemühen wir uns, Menschen ´von seiner Botschaft` zu überzeugen.** Vor Gott liegt unser Leben offen da, und wenn ihr euer Gewissen befragt, werdet ihr – so hoffe ich – zu der Überzeugung kommen, dass wir auch euch gegenüber nichts verbergen.

12 Nicht, dass wir uns bei euch wieder selbst empfehlen wollen; wir wollen euch lediglich zeigen, dass ihr Grund habt, stolz auf uns zu sein. Damit habt ihr dann auch etwas in der Hand gegenüber denen, die sich mit äußeren Vorzügen rühmen, statt auf **innere Werte** zu achten.

14 ´Bei allem` ist das, was uns antreibt, **die Liebe von Christus.** Wir sind nämlich überzeugt: Wenn einer für alle gestorben ist, dann sind alle gestorben.

15 Und er ist deshalb für alle gestorben, **damit die, die leben, nicht länger für sich selbst leben,** sondern für den, der für sie gestorben und zu neuem Leben erweckt worden ist.

17 Vielmehr ´wissen wir`: Wenn jemand zu Christus gehört, ist er eine neue Schöpfung. Das Alte ist vergangen; etwas ganz Neues hat begonnen!

18 Das alles ist Gottes Werk. Er hat uns durch Christus mit sich selbst versöhnt und **hat uns den Dienst der Versöhnung übertragen.**

19 Ja, in ´der Person von` Christus hat Gott die Welt mit sich versöhnt, sodass er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnet; und **uns hat er die Aufgabe anvertraut, diese Versöhnungsbotschaft zu verkünden.**

20 Deshalb treten wir im Auftrag von Christus als seine Gesandten auf; **Gott selbst ist es, der die Menschen durch uns ´zur Umkehr` ruft.** Wir bitten im Namen von Christus: Nehmt die Versöhnung an, die Gott euch anbietet!

➔ **Der Schlüssel ist in IHM zu sein!**